



Redaktion GENDER • c/o Netzwerk Frauenforschung NRW • Technische Universität Dortmund • 44221 Dortmund

Verlag  
Verlag **Barbara Budrich**  
Stauffenbergstr. 7  
D-51379 Leverkusen-Opladen  
Tel. +49.(0)2171.344.594  
Fax +49.(0)2171.344.693  
info@budrich-verlag.de  
www.budrich-verlag.de

Redaktion  
Ruth Becker, Heike Kahlert, Beate Kortendiek,  
Sigrid Metz-Göckel, Sabine Schäfer

Redaktionsanschrift  
GENDER  
c/o Netzwerk Frauenforschung NRW  
Universität Dortmund, D-44221 Dortmund  
Tel. +49.(0)231.755.5142  
Fax +49.(0)231.755.2447  
redaktion@gender-zeitschrift.de  
www.gender-zeitschrift.de

Dr. Carola Bauschke-Urban  
Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel

21.12.2009

## Call for Articles

### Call for Articles Themenschwerpunkt Transnationalisierung und Gender

Die Transnationalisierung gesellschaftlicher Ordnungen beruht auf globalisierten Transformationen der Ökonomie, des Rechts, der Technik, der Wissenschaften, auf globalen Öffentlichkeiten und einer sich in Umrissen abzeichnenden globalen Zivilgesellschaft. Für die Nationalgesellschaften ergibt sich daraus, dass Erfahrungen sich überkreuzender sozialer Unterschiede und Ungleichheiten auf allen Ebenen der Gesellschaft an Relevanz und Aufmerksamkeit gewinnen. Damit stellt sich die Frage, wie sich Transnationalisierungsprozesse auf die Geschlechterordnung auswirken. Und umgekehrt: Wie können Geschlechterverhältnisse aus der Perspektive der Transnationalisierung analysiert werden?

Mit dem Schwerpunktheft „Transnationalisierung und Gender“ der GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft soll ausgelotet werden, welcher theoretisch-konzeptionelle und welcher empirische Gewinn sich für die Genderforschung abzeichnet, wenn sie sich einer transnationalen Perspektive öffnet. Zentral ist dabei die Frage danach, ob - und wenn ja, wie und unter welchen Bedingungen – Transnationalisierung zu mehr Geschlechtergerechtigkeit oder auch zu Re-Traditionalisierungen der Geschlechterverhältnisse führen kann. Darüber hinaus erhalten auch Differenzen innerhalb der Genus-Gruppen ein stärkeres Gewicht und erfordern die systematische Berücksichtigung intersektioneller Ungleichheitsverhältnisse in transnationalen Räumen.

GENDER. *Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft* widmet sich in einem Themenheft zu „Transnationalisierung und Gender“ (Heft 1/2011) diesen Zusammenhängen und sucht dafür unveröffentlichte Originalbeiträge aus den Sozial-, Kultur- und Geisteswissenschaften.

#### **Mögliche Fragestellungen der Beiträge können sein:**

- Welche Auswirkung hat die Transnationalisierung sozialer Räume auf die Geschlechterverhältnisse? Wie hängen diese mit Migrationsprozessen zusammen? In welcher Weise sind Asymmetrien im Geschlechterarrangement, etwa in Bezug auf die Bereiche Arbeit, Familie, Bildung und Sexualität von Transnationalisierungsprozessen betroffen? Ergeben sich neue Konstellationen?
- Bringt die Transnationalisierung neue Formen von Genderidentitäten hervor? Wo können Verflüssigungen, wo können (Re)-Naturalisierungen beobachtet werden? Inwiefern tragen mediale und multimediale Repräsentationen und Inszenierung zu einer Transnationalisierung der Geschlechterverhältnisse bei?

- In welchen Relationen steht die Kategorie Gender unter einer Transnationalisierungsperspektive zu anderen intersektionell verschränkten Ungleichheitskategorien? Mit welchen theoretischen und methodologischen Perspektiven kann die Komplexität von Intersektionalität und Transnationalisierung sinnvoll erschlossen werden? Welche Rolle spielen hier die Impulse, die von postkolonialen Theorien ausgehen?
- Wie können transnationale soziale Felder, in denen Gender die entscheidende Kategorie transnationaler Umstrukturierungsprozesse ist (z.B. weltweite Frauenbewegungen), angemessen empirisch und theoretisch erfasst werden? Welche Rolle spielen transnationale Netzwerke?
- Welche Bedeutung haben supra-nationale Steuerungspolitiken, mit denen transnationale Maßstäbe zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit gesetzt werden – wie etwa Gender-Mainstreaming und Antidiskriminierung – für eine Transnationalisierung der Geschlechterverhältnisse?

**Bitte schicken Sie Ihr ein- bis zweiseitiges Abstract bis zum 07.02.2010** per E-Mail an Dr. Carola Bauschke-Urban (carola.bauschke-urban@tu-dortmund.de und an Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel (sigrid.metz-goeckel@tu-dortmund.de). Die Einladung zur Beitragseinreichung erfolgt bis zum 25. Februar 2010. Spätester **Abgabetermin des fertigen Beitrags** im Umfang von max. 50.000 Zeichen (inkl. Fußnoten und Leerzeichen) ist der **15. Mai 2010**. Abstracts und Beiträge aus dem nicht-deutschsprachigen Ausland können gern auch auf Englisch eingereicht werden.

### **Über Gender. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft**

*GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft* ist eine 2009 neu gegründete Zeitschrift, die der Frauen- und Geschlechterforschung sowie den Gender Studies ein übergreifendes Forum für wissenschaftliche Debatten, aber auch für die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Praxis bietet.

Das Spektrum der Zeitschrift umfasst gesellschaftliche und kulturelle Themen – sozialpolitische Fragen zu Gleichheit und Gerechtigkeit haben ebenso Platz wie Fragen nach den Inszenierungen und kulturellen Deutungen von Geschlecht. Intendiert ist ein breites Spektrum von Themen und wissenschaftlichen Disziplinen, in denen Frauen-, Männer- und Geschlechterfragen reflektiert werden. Dem multidisziplinären Charakter der Zeitschrift entsprechend sind soziologische, erziehungswissenschaftliche, politikwissenschaftliche, kulturwissenschaftliche und historische Analysen willkommen, die dem interdisziplinären Charakter der Geschlechterforschung entsprechen. Dabei geht es überdies um die Analyse lokaler, regionaler und globaler Einflüsse auf Geschlechterbeziehungen und -verhältnisse.

*GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft* erscheint dreimal jährlich jeweils mit einem thematischen Schwerpunkt und einem Jahresumfang von rd. 480 Seiten. Neben den im Doppel-Blind-Verfahren (Peer Review) begutachteten Beiträgen innerhalb des Schwerpunktthemas und des offenen Teils erscheinen regelmäßig Beiträge in der Rubrik „Aus Forschung, Politik und Praxis“ sowie Tagungsberichte und Rezensionen. Eingeleitet ist der Prozess, in den internationalen Zitationsindex aufgenommen zu werden.

### **Haben Sie noch Fragen?**

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Herausgeberinnen des Schwerpunktheftes „Gender und Transnationalisierung“: Dr. Carola Bauschke-Urban (carola.bauschke-urban@tu-dortmund.de und Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel (sigrid.metz-goeckel@tu-dortmund.de) und). Die Autorinnenhinweise zur Erstellung von Manuskripten finden Sie unter: [www.genderzeitschrift.de](http://www.genderzeitschrift.de)

***Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!***



Redaktion GENDER • c/o Netzwerk Frauenforschung NRW • Technische Universität Dortmund • 44221 Dortmund

Verlag  
Verlag **Barbara Budrich**  
Stauffenbergstr. 7  
D-51379 Leverkusen-Opladen  
Tel. +49.(0)2171.344.594  
Fax +49.(0)2171.344.693  
info@budrich-verlag.de  
www.budrich-verlag.de

Redaktion  
Ruth Becker, Heike Kahlert, Beate Kortendiek,  
Sigrid Metz-Göckel, Sabine Schäfer

Redaktionsanschrift  
GENDER  
c/o Netzwerk Frauenforschung NRW  
Universität Dortmund, D-44221 Dortmund  
Tel. +49.(0)231.755.5142  
Fax +49.(0)231.755.2447  
redaktion@gender-zeitschrift.de  
www.gender-zeitschrift.de

Dr. Carola Bauschke-Urban  
Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel

21.12.2009

## Call for Articles

### Call for Articles

## Transnationalisation and Gender

Transnationalisation of social orders is based on globalized transformations of economy, law, technology, sciences, on global public arenas and on an emerging global civil society. Consequences for national societies are an increasing relevance of intersecting social differences and inequalities on all social levels. Transnationalisation also implies that differences among women (and also among men) matter increasingly and require systematic consideration of intersecting inequalities in transnational spaces.

The issue "Gender and Transnationalisation" of the new German Journal GENDER. *Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft* will open space of discussion for innovative theoretical and empirical perspectives on a transnational gender research. Key questions are: What are the effects of transnationalisation on gender orders? And how can gender be analysed with a transnational perspective? How and under what conditions can transnationalisation lead to more gender equality? Are there also effects of re-traditionalisation?

The new German Journal GENDER. *Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft* (which also publishes international contributions in English), invites articles, yet unpublished, from social sciences and humanities on the topic "Transnationalisation and Gender" (vol. 1/2011).

### **Contributions may deal with the following issues:**

- What are consequences of the transnationalisation of social spaces for the gender order? How are they related to migration? How does transnationalisation affect gender inequalities in respect to work, family, education and sexuality? Can we observe new constellations?
- Are there new forms of gender identities in transnational social spaces? Is there a blurring of gender, are there re-naturalisations? What are the effects of media and multimedia representation on a transnationalisation of the gender order?
- Which relation does gender have according to other intersecting social inequalities from a transnational perspective? How can the complexity of intersectionality and transnationalisation be approached theoretically and methodologically? Which relevance do post-colonial theories have in the context of transnationalisation and gender?

- How can we adequately approach transnational social fields of major gender agencies within transnational processes of social re-structuration (e.g. women's movements worldwide)? Which role do transnational social networks play in respect to a transnationalisation of gender?
- How do supra-national policies for transnational standards of social equality (as e.g. gender mainstreaming and affirmative action) effect on a transnationalisation of the gender order?

**Please send your abstract (1-2 pages) until February 7<sup>th</sup>, 2010** to Dr. Carola Bauschke-Urban (carola.bauschke-urban@tu-dortmund.de) and Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel (sigrid.metz-goeckel@tu-dortmund.de). Invitations for full articles will be sent to the authors until February 25<sup>th</sup>, 2010. **The Deadline for the submission of articles is May 15<sup>th</sup>, 2010** (max. 50.000 characters, footnotes and blank characters included; approx. 7,500 words). Abstracts and articles are welcome in German or English.

### ***About Gender. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft***

*GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft* is a newly founded journal on women and gender studies. It presents a forum for academic debate as well as discourse between academics and practitioners.

The range of the journal extends from social to cultural topics – socio-political issues on equality and justice are addressed as well as issues on the production and cultural interpretation of gender. The journal aims at a broad range of topics and academic disciplines, in which women, men, and gender issues are reflected. Following the multi-disciplinary setting of the journal, analyses dealing with i.e., sociology, pedagogy, political science, cultural science, history and interdisciplinary approaches are welcome. Furthermore, analyses of local, regional and global impacts on gender relations are of interest.

*GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft* is published three times per annum, each time with a thematic focus, and 480 pages per year. All published articles are peer-reviewed (double-blind). The journal also contains a section of open contributions on gender politics and practice “From research, politics and practitioners” as well as proceedings and book reviews. We have started the processes of being listed in the international citation indexes. The journal is edited by Prof. Dr. Ruth Becker, Dr. Heike Kahlert, Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, Dr. Beate Kortendiek and Dr. Sabine Schäfer and is published by Barbara Budrich Publishers.

### ***Further Questions?***

For further information, please contact the editors of the issue “Transnationalisation and Gender”, Dr. Carola Bauschke-Urban (carola.bauschke-urban@tu-dortmund.de) and Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel (sigrid.metz-goeckel@tu-dortmund.de). You can find our style sheets at <http://gender-zeitschrift.de/pages/manuskripte.php> (in German; and English).

***We are looking forward to your articles!***